

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 20. Juni.

Aus dem Stadtparlament.

Die gestrige Sitzung stand schon ganz unter dem Zeichen der nahenden Ferien. Keine einzige Vorlage von besonderem Belang, und deshalb auch keine Diskussion. Für nächste Sitzung allerdings soll's noch einmal lebhaft werden: Herr Stn. Thiele, der den Schmerz über die vom Kollegium bewilligten 500 Mk. zum Ehrenpreis für die Kassen noch nicht verwunden hat, will ernste Musterung halten, ob denn auch das Geld als Ehrenpreis verwandt ist. Da kann es vielleicht noch Sturm geben.

In der geschlossenen Sitzung wurde der Verwaltungsdirektor Schwabe von dem Amte als Armenpfleger und stellvertretender Bezirksvorsteher entbunden. Zum Armenpfleger wurde der Magistratsbureauassistent Hermann Stein und zum Stellvertreter des Bezirksvorstehers der Praktikant Bruno Schönmilch gewählt. Ferner wurde Dr. phil. Walter Stöckel zum 1. Juli als Assistent des Statistischen Amtes angestellt; auch die Anstellung des Diätars Alfons Döhler zum 1. Juli als Bureauhilfe wurde genehmigt.

Verpachtung des Weisnith-Restaurants.

Gestern stand ein vom Magistrat angelegter Termin zwecks Verpachtung des Weisnith-Restaurants auf die Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1913, also auf sechs Jahre, an. Neben anderen Interessenten waren 6 ernsthafte Bieter erschienen. Der bisherige Wirt, Herr Gastwirt Schwärzler, blieb mit 13110 Mark Jahrespacht bestbieter. Zweitbestbieter war Herr Gastwirt Hoffmann, Drittbester Herr Gastwirt Beck hier. Der Zuschlag blieb noch vorbehalten.

Der bisherige Pachtpreis beträgt 14 100 Mk. Es würde sich also ein Rückgang von 1000 Mk. Jahrespacht ergeben. In seiner letzten Zeit, als die Konkurrenz der Feide, des Zoologischen Gartens und anderer Etablissements noch nicht einwirkte, brachte das Weisnithrestaurant 20 000 Mk. Jahrespacht.

Vom Rosarium im Amtsgarten.

Augenblicklich befinden sich die Rosen im Rosarium unseres Amtsgartens in völler Blüte.

Alle Farben sind vertreten, mit Ausnahme von blau und schwarz. Von rot blühenden Rosen fallen besonders folgende Sorten in die Augen: Horace Bernet, Prince A. de Bagram (stiefdunkelrot), Albert, Van Houette, Dorteur Andry, Marie Baumann, Princess de Béarn, Kaiser Solmes, Prince Camille de Rohan.

Rosa leuchten die niederen Rosen, rechts die schöne und kräftige Madame Caroline Testout, ein Erfolg für die alte, jetzt im Eingehen begriffene Sorte La France, links die schön gebaute Mad. Jules Grole; beide Sorten fallen auch als Hochstämme vortellhaft auf; weiter sind von rosa blühenden Sorten noch zu nennen: Frau Peter Lamberg, Mad. Baronne de Rothschild, Maman Cochet (eine auffallende Tönung), Captain Christin, Frau Ella Rutenstrauch. Gelb blühend: Perle des Jardins, Ferdinand Batel, William Allen Richardson, eine eigenartige Tönung. Weiß blühend: Frau Karl Druschke, Madame Jules Gravereau, Kaiserin Auguste Victoria.

Auch die Kletterrosen beginnen jetzt zu blühen; da ist Leuchstern, rosa mit weißer Mitte, Taufensöhn, rosa, später in weiß übergehend, Ephrosyne, rosa.

IV. Bundestag des Bundes deutscher Telegraphen-Arbeiter, Vorarbeiter und -Handwerker.

Die öffentlichen Verhandlungen des 4. ordentlichen Bundestages deutscher Telegraphen-Arbeiter, Vorarbeiter und -Handwerker begannen am Dienstag früh 10 Uhr im Saale des Restaurants „Mars la Tour“ Halle a. S. Der Vorsitzende, Herr Kofke-Berlin, begrüßte zunächst den als Kaufmann des Reichspostamts und als Vertreter der Oberpostdirektion erschienenen Herrn Oberpostinspektor Weber und hat ihn, für die berechtigten Wünsche der zahlreich erschienenen Delegierten aus allen Gauen Deutschlands bei den vorerzählten Behörden tatkräftig einzutreten. Herr Oberpostinspektor Weber dankte für die Begrüßung und hob hervor, daß er ein warmes Interesse für die Verhandlungen des Bundestages habe und an maßgebender Stelle entsprechenden Bericht erstatten werde.

Darauf erteilte der Vorsitzende dem Bundessekretär Wallentin-Berlin das Wort zu seinem Referat über

Die wirtschaftliche Lage der Telegraphen-Arbeiter, -Vorarbeiter und -Handwerker.

Nach einem kurzen geschichtlichen Rückblick auf die Verhältnisse ging Redner zur Gegenwart über und entwickelte das Programm des Bundes in seinen wesentlichen Punkten. Der Bund stellt sich zunächst die Aufgabe: einheitlich für das gesamte Reichsgebiet eine durchgreifende Lohnverhöhung für alle in der Telegraphie beschäftigten Personen anzustreben, und zwar soll an die Stelle des heute noch üblichen Tagelohnes der Wochenlohn treten, weil nur auf diese Weise der bisherige Anstieg der Feiertage vermieden werden kann. Dabei sollen die Löhne der allgemeinen Forderung angepasst werden.

Mit diesem Gesuchen ist der Bund schon im vorigen Jahre an das Reichspostamt in Berlin herangetreten, hat aber infolgedessen eine abschlägige Antwort erhalten, das Reichspostamt erklärte: Eine einheitliche Regelung der Löhnenfragen für Telegraphenarbeiter ist nicht angängig; sie bleibt den einzelnen Oberpostdirektionen überlassen. Von diesen haben leider bisher nur die wenigsten die Gesalter erhöht. Die Oberpostdirektion Berlin steht mit der Gewährung von 75 Pfg. Zehrgeld an Arbeiter, die weiter als zwei Kilometer vom Wohnorte entfernt auf der Strecke arbeiten, als

leuchtendes Vorbild allen da, während es anderwärts, z. B. auch im Hallenser Bezirke, noch viel zu tun gibt. Das ist um so bedauerlicher, als auch die Telegraphenarbeiter, wie der Redner unter allgemeiner Zustimmung erklärte, unter den Folgen der Reichsfinanzreform schwer zu leiden haben.

Ferner trübte der Bund eine den heutigen Lebensverhältnissen entsprechende Verkürzung und anderweitige Regelung der Arbeitszeit an. Diese möchte von 10 auf 9 Stunden täglich herabgesetzt werden, und insbesondere sei es nötig, daß die Streckenarbeiter halt der bisher oft 14 Stunden erreichenden Dienstreife einige Ruhestunden mehr bekämen. Bei der heutigen Ausdehnung des Arbeitstages finde der Arbeiter weder genügend Zeit, sich auszuruhen, noch sich seiner Familie zu widmen, oder gar irgendwelche Privatinteressen zu pflegen, z. B. ein gutes Buch zu lesen. Und noch sehe es die Verwaltung sehr gern, wenn auch die Arbeiter nach einer gewissen Bildung trachteten. Entgegenkommen ihrerseits sei aber dafür die Voraussetzung.

(Die Verhandlungen dauern an.)

Am den Kaiser war ein Ergebenheitstelegramm abgefaßt worden, auf das folgende drahtliche Antwort einlief:

Brunsbüttelweg, „Hohenzollern“, 20. Juni, vorm. 10 Uhr. Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen für den Huldigungsgruß danken.

Der Geheime Rabinetsrat von Valentini.

Die freistehenden Zapfhähne.

Das Oberverwaltungsgericht hatte sich mit der Auslegung einer Regierungsverordnung vom Jahre 1909 zu beschäftigen, welche materiell kaum als gültig angesehen werden kann; nach dieser Polizeiverordnung sollen freistehende Zapfhähne so angebracht werden, so daß die Gasse das Einfließen übersehen können.

Gelänglich einer polizeilichen Revision des Lokals von B. in Sö. gelangte die Polizeibehörde zu der Ueberzeugung, daß die Zapfhähne im Lokal von B. nicht vorschriftsmäßig freistehen, insbesondere könne nicht jeder Schantgang im Lokal sehen, wie der Birt einfließe. Als B. aufgegeben wurde, freistehende Zapfhähne im Lokale anzubringen, welche jeder Gast von seinem Plaze aus sehen könne, erhob er Klage.

Das Oberverwaltungsgericht hat die polizeiliche Verfügung nebst dem Bescheide des Regierungspräsidenten auf, indem a. a. ausgeführt wurde, es seien ihmere Bedenken vorhanden, ob die in Rede stehende Vorschrift in geschlichen Vorschriften eine Grundlage finde. Möge nun die betreffende Bestimmung gültig sein oder nicht, auf keinen Fall sei die Polizeiverordnung so ausulegen, wie sie von der Polizeibehörde ausgelegt werde; nicht jeder Gast brauche das Einfließen von seinem Plaze sehen zu können, es genüge, wenn es jedem Gaste möglich gemacht werde, das Einfließen zu übersehen und zu überwaehen.

Bismarck-Festlegung. Der zu Ehren des Altreichskanzlers Fürsten Bismarck alljährlich um die Zeit der Sonnenwende statt-



haben wir eine besonders reichhaltige Auswahl in **Reise-, Haus- und Gartenschuhen, Sandalen, Strandschuhen, Gamaschen und Strapazierstiefeln.**

Für den Bergsport empfehlen wir ganz besonders:

Herren:

Art. 1317. Gebr. Oehlschlager's Bergsteiger, echt rotes Juchten, Derby, Staubbische, ohne Vorderkappe, vorstehende Doppelsohlen, Lederriemen, zum Benageln geeignet, breite, bequeme Form u. sehr leicht. Handarbeit. Eigene Anfertigung.

Damen:

Art. 5098. Ia. schwarz Boxclaf, Bergsteiger, Derby, Lederfutter, Vorderkappe, starke Zwischensohle, z. Benageln geeignet, ausserordentl. preiswerter u. beliebter Touren-Stiefel.

Gebr. Oehlschlager

Halle, Leipzigerstr. 16. (gegenüber der Ritterpassage). Tel. 73.

Kaliwerke Aschersleben.

An unsere Aktionäre!

Gegenüber der erneuten Kundgebung der Aktionärvereinigung warnt die Verwaltung die Aktionäre dringend davor, ihren Aktienbesitz der Aktionärvereinigung zur Vertretung in der bevorstehenden Generalversammlung zur Verfügung zu stellen, fordert vielmehr alle Aktionäre auf, in der Generalversammlung persönlich zu erscheinen, um ihre Interessen selber wahrzunehmen.

Wie die Verwaltung bereits früher verschiedentlich betont hat, und wie die im vorigen Monat in Hamburg stattgehabten Verhandlungen zwischen dem Kalisyndikat und den amerikanischen Kalikäufern für jedermann klar ersichtlich gemacht haben, verfolgen die **massgebenden Persönlichkeiten der Aktionärvereinigung** anstatt die Interessen der Kaliwerke Aschersleben wahrzunehmen, **andere zu diesen im Gegensatz stehende Ziele**. Das Resultat der **Hamburger Versammlungen**, an welchen massgebende Persönlichkeiten der **Aktionärvereinigung** teilgenommen haben, ist, dass die **amerikanischen Vertragskontrahenten** die mit den Kaliwerken Aschersleben geschlossenen **rechtsgültigen Verträge**, zu deren Schutz die Amerikaner bisher sogar die Intervention der Staatsregierung angerufen hatten, **gebrochen haben**.

Die Verwaltung hat bereits die einleitenden Massnahmen ergriffen, um die vertragsmässigen Rechte der Gesellschaft zur Geltung zu bringen.

Der vorgelegte Jahresabschluss wird den Aktionären dargetan haben, dass ihre Interessen durch die **Verwaltung in erfolgreicher Weise** wahrgenommen worden sind, die Kritik, die seitens der Aktionärvereinigung daran geübt wird, beruht auf willkürlichen, den Tatsachen nicht entsprechenden Unterlagen. Die Behauptung, dass die Aktionärvereinigung zu dem günstigen Ergebnis in irgend einer Weise beigetragen hat, ist völlig grundlos. Durch ihre Tätigkeit sind der Gesellschaft vielmehr nur eine Reihe von unbegründeten Prozessen und nicht unerhebliche Unkosten erwachsen. Wir bitten die Aktionäre, denen eine ruhige Fortentwicklung unserer Gesellschaft und eine von Sonderinteressen freie Geschäftsführung derselben erwünscht ist, sich von jeder Unterstützung der Aktionärvereinigung fernzuhalten.

Denjenigen Aktionären, welche verhindert sein sollten, persönlich an der Generalversammlung am 26. Juni d. J. teilzunehmen, empfehlen wir, Herrn **Justizrat Dr. Hermann Veit Simon** zu Berlin W., **Victoriastrasse 5**, welcher sich zur Wahrnehmung ihrer Interessen bereit erklärt hat, schriftlich Blankovollmacht zu ihrer Vertretung zu übermitteln und ihre Aktien ohne Dividendenbogen oder die darüber lautenden Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder der Bank des Berliner Kassenvereins bei der **Königlichen Seehandlung**, Berlin W., oder bei den bereits bekannt gegebenen Stellen — nämlich der Direktion der Disconto-Gesellschaft zu Berlin und deren Filialen oder an unserer Gesellschaftskasse — spätestens bis zum 21. Juni d. J. zu hinterlegen. Kosten erwachsen den Aktionären hierdurch nicht.

Aufsichtsrat und Vorstand der Kaliwerke Aschersleben.

Gas-Kocher Platten sowie dazu passende **Tische**
in einfacher bis elegantester Lackierung empf. zu billigen Preisen
G. Brose, Leipzigerstrasse 96, Delitzscherstrasse 75.
Mitglied d. R. Sp. Vereins

Von der Reise zurück.
Dr. med. Laabs,
Spezialarzt für Fuss- und Beinleiden,
Leipzigerstrasse 52 II.
Kassenarzt bei allen der freien Artwahl zugeführten Krankenkassen.

Heute starb nach kurzer Krankheit unser heissgeliebter Vater, der
Königliche Geheime Baurat Wilhelm Reck
nach vollendetem 70. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., Lafontainestr. 36, Saarbrücken, Köln, Königshütte, den 19. Juni 1911.
Die Trauerfeier und Beerdigung findet Donnerstag, den 22. Juni, um 4 Uhr, auf dem Südfriedhofe in Leipzig statt.

Verkäufe.
Elektromotor,
22. G. 68, 440 Volt, 5 Pferd. wie neu, noch im Betriebe zu beschaffen, mit Beschaltapparat, Anschluss auf Wärmemotor, Sicherungen, Leitung, Schmelzdraht für 2000 zu verkaufen.
C. Rich. Ritter, Pianofortfabr., Königsstr. 6.

Schreibflisch
neub. furn. m. aussieb. Blatte u. 48 Bl. an. Francke m. weicht. Blatt u. 32 Bl. an bei **Franz Boas**, Medelstr. 9.

Versuchen Sie
Aug. Weddy's
Firmafedern.
Leipzigerstr. 22.

Von der Reise zurück
Dr. Kauffmann,
Marktplatz Nr. 20, II.
Familien-Nachrichten.

Pony
ist billig zu verkaufen
Flunder!!
30 grosse Fl. u. 2 Mlle auf 3/4, 20 fertiger, fr. Matjes, 3 Ml. E. Degener, Zwingerstr. 24.

Weber's
Carlsbader
Kaffeegewürz
Seit Grossmutter's Jugendzeiten bewährtes u. beliebtes Kaffee-Verbesserungsmittel
Einzig echtes Originalprodukt, jedes andere, ohne Schutzmarke, ist nur Nachahmung.

Todes-Anzeige.
Sonntag nachmittag 2 Uhr verschied plötzlich unsere liebe Schwester und Tante
Frau Alwine Quirin
geb. **Herrmann.**
Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., Königstr. Nr. 8, den 20. Juni 1911.

Die Trauerfeier und Beerdigung des **Königl. Geheimen Baurats Herrn Wilhelm Reck** findet Donnerstag, den 22. Juni, 4 Uhr, auf dem Südfriedhofe in Leipzig statt. Die Loge zu den 3 Degern.

Verein ehem. 12. Husaren
von Halle S. und Umgegend.
Am 18. d. Mts., nachm. 3 Uhr, verschied nach schwerem Leiden unser Mitbegründer des Vereines und Kriegsveteran von 1866, 1870/71
Karl Dietz
im Alter von 66 Jahren 10 Monaten.
Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen eines unserer eifrigsten Mitglieder und werden wir sein Andenken allezeit in Ehren halten.
Der Verein versammelt sich zur Trauerparade am 21. d. Mts., nachm. 12 1/2 Uhr, in der Aktienbrauerei. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
I. A.: R. Lützw, Vorsitzender.

Klettenwurzel-Haaröl
von Carl Jahn in Gotha.
feinstes, bestes Teillösungs- u. Erhaltung, Kräftigung u. Verjüngung des Haars, zur Reinigung des Kopfs und Verjüngung der Schuppen. Seit über 50 Jahren eingeführt, bewährt und überall von der Kundenschaft rückhaltlos empfohlen. — Allein zu haben in Flaschen mit Siegel und Firma des Verfertigers versehen a 75 u. 50 Pfg. bei **Albin Henze**, Schmeerstr. 24.

Frisierkämme
nur beste, haltb. Qualität empfiehlt
G. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.
Eidner Schreibflisch, Caloufisch, elektr. bodenarm, Tischlampe, Schreib- Doppelstift, Gage, 3 große Holzgefäße billig gegen Barzahlung zu verkaufen. Zu erfragen Leipzigerstr. 50 im Ausverkauf.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter
Therese Elkan
sagen wir nur auf diesem Wege unseren Innigsten Dank.
im Namen der Hinterbliebenen
Hugo Elkan.

Heute vormittag 10 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden im 72. Lebensjahre mein lieber, guter, sorgsamer Mann, der **Privatmann Aron Schlesinger**,
Inhaber der Kriegsdenkmalen von 1866 und 1870/71.
In tiefer Trauer
Frau Cäcilie Schlesinger geb. Silberberg.
Halle a. S., den 19. Juni 1911.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21. Juni, vorm. 11 Uhr, von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes aus statt.

Reins
Durchschreibe
Bücher.
Eduard Rein, Chemnitz.
Reins Farbpapier.

Vermischtes.
Kaufmann,
27 J. alt, s. Bt. Vertreter eines größeren industriellen Unternehmens, sucht Vertrauensstell. ev.
Einheirat
in solches Unternehmen. Off. unt. D. 4807 a d. Exped.

DAS BESTE
"APENTA"
OFFENER BITTERWASSER

Statt besonderer Anzeige!
Nach langem, schwerem, in Geduld ertragenem Leiden entschlief unsere inniggeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin
Anna Dülcke.
Dies zeigen tiefbetrubt an
Frau Kanzleirat Doris Dülcke,
Staatsanwalt Dr. jur. **Wilhelm Dülcke,**
Frau Ely Dülcke geb. Schild.
Halle a. S., den 19. Juni 1911.
Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Kaufgesuche.
Gebrauchte Drehbank
zu kaufen gesucht — ca. 400 mm Spindelhöhe, ganze Länge 3/4 m. Offerten u. M. G. 4078 an „Invalidendank“, Annovener-Str. 2, abgeben.

Ich suche für meinen Freund, **W. Baumfeller**, groß. künft. Frisch, mit einem Einkommen von 20-25000 Mtl. die **Befähigung einer gebild. Dame** mit entwerf. Vermögen im Alter von 35-45 Jahren zwecks baldiger **Heirat.**
Gelehrte Damen wollen sich bei strengster Discretion vertrauensvoll wenden an **Privatgen. Schindler**, **Niebaran, Wes. Dresden.**

Moderne Colliers,
entzückende neueste Muster, Gr. Ulrich-Goldschmid **Klinz**, strasse 41, gegenüber Brummer & Benjamin
Goldene Damenuhr
mit Zeitstift (unfalltauglich) selbstlau. Sonntag auf d. Wege **Wittrind - Bürgerpark - Gabeln** best. Abg. gg. ante Bezahlung auf der **Goldschmiede**, **Geitstr. 22.**